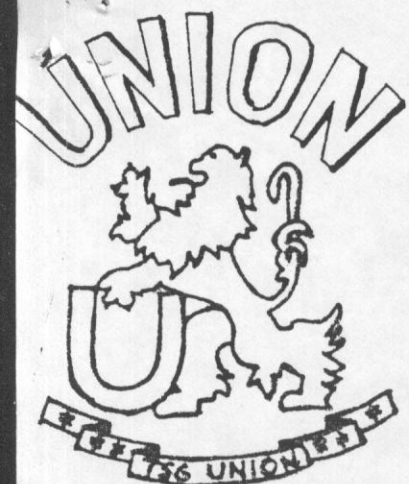




MEGAPHON

CLUBZEITUNG DER TSG UNION HAMBURG

8. Jhg.

Nr. 21

Weihnachten 1986

Der Triumph einer ausgefeilten Logistik MANFRED BUHMANN NACH ENTSCHEIDUNGSTURNIER ZUM ZWEITENMAL CLUBMEISTER

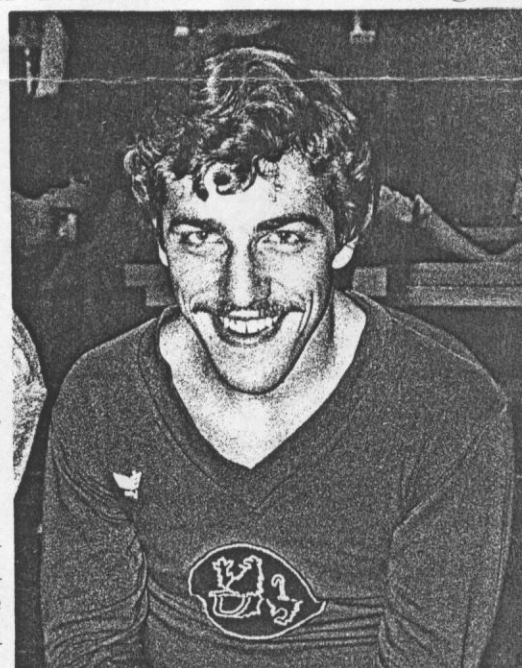
Dies war zweifellos die spannendste Saison, die UNION bisher erlebte. Nicht weniger als drei Spieler waren nach absolvierten 33 Spielen punktgleich. Somit mußte erstmals in der an Höhepunkten reichen Geschichte Unions ein Entscheidungsturnier stattfinden, das MANFRED mit zwei Siegen überzeugend gewann.

Besonders tragisch der zweite Platz für HEIKO. Vor dem letzten Spieltag scheinbar uneinholbar führend, erwischte er einen rabenschwarzen Freitag und mußte Punkt um Punkt abgeben. Er wurde somit ein Opfer seiner Spielplangestaltung, die ihm eine kontinuierliche Anwesenheit an den Spieltagen nicht erlaubte, so daß er am letzten Abend einige Nachholspiele hatte.

Nachdem CARSTEN die ganze Serie über mit an der Spitze stand, war von ihm noch am ehesten eine Überraschung zu erwarten. So spielte er auch gewohnt überzeugend, hatte nur im Entscheidungsturnier etwas Pech (lag es an den Nerven?). Somit war der Weg frei für MANFRED, der nach 23:3 Punkten in Folge glücklich aber unverdient (so sahen es zumindest einige Neider) als schlechtester Meister aller Zeiten (22 Minuspunkte!) in die Annalen eingehen wird.

Das schon fast traditionell breite Mittelfeld wird vom Abonnementsmeister ANDREAS angeführt, der in dieser Saison wohl wieder Motivation für die folgende Saison suchte. Mit deutlichem Abstand zu den Youngstern konnte FRANK nach langer Zeit mal wieder mit seinen "Brettern" überzeugen. So konnte er im Senioren - Duell GUNNAR überzeugend hinter sich lassen. Doch auch dieser hat sein Saisonziel (ausgeglichener Punktestand) erreicht.

Enttäuschend die Platzierung von LOTHAR, der mit deutlichem Abstand zu MATTHIAS G. (ist seine Zeit bereits vorbei?) das Tabellenende anführt. Ein weiteres (letztes?) Mal konnte sich MARTIN vor dem Trio Infernale retten. Punktgleich mit ARNE kann er nur darauf hoffen, daß DIRK allmählich wieder einsteigt, um das untere Tabellenbild neu zu beleben. ARNE, MATTHIAS SCH. und FRANK S. haben sich erneut um drei Punkte verbessert.



CLUBLIGA - TABELLE SAISON 2/86

1. BUHMANN	20	4	9	44:22	130: 89
2. MAUSOLF	20	4	9	44:22	115: 75
3. GERDEY	19	6	8	44:22	123: 87
4. A. Haufe	18	3	12	39:27	148:119
5. F. Haufe	17	4	12	38:28	145:121
6. Breitfeldt	15	6	12	36:30	125:112
7. M. Günther	17	2	14	36:30	107: 95
8. Brose	12	4	17	28:38	101:112
9. Rübecamp	10	3	20	23:43	120:158
10. A. Günther	9	5	19	23:43	162:162
11. Schoknecht	8	5	20	21:45	94:138
12. Straubel	8	4	21	20:46	123:165

Fortsetzung S. 4

2. LIGA NORD

ENDLICH DIE NR.1 IN HAMBURG!

UNION I - ST. PAULI I 18 : 14

Der freiwillige BL- Absteiger, nur noch ein Schatten alter Tage, erwischte einen klassischen Fehlstart. Beim Stande von 11:1 schien sich ein Debakel anzubahnen, was jedoch von Unionseite gerade noch vermieden werden konnte. Wollte man nicht mehr oder ließ die Konzentration - angesichts der klaren Führung - nach, UNION - Kenner tippen auf die 2. Möglichkeit, am Ende reichte es nur zu einem 18:14 und 2. später vielleicht noch einmal sehr wichtigen Punkten. Im Einzelnen fiel auf, daß Andreas Haufe (6:2 Pkte) sich nicht über mangelnde Unterstützung von seiten des Balles beklagen konnte, Lothar Brose nicht schlecht spielte aber nur drei Punkte sicherstellte und Manni Buhmann (5:3 P.) und Heiko Mausolf (4:4 Pkte) ihr Soll erfüllten. Bei St. Pauli W. Bogumil gut und Romianowski ziemlich schlecht. Ansonsten gewohnt faire und freundschaftliche Atmosphäre.

UNION I - EINTR. REHBERGE II 16 : 16

3 Tage nach dem St. Pauli - Spiel hieß der Gegner Eintr. Rehberge II, fast alles alte Bekannte, und UNION begann wieder recht gut. 4 : 0 im ersten Durchgang und dann immer 2:2...bis zum entscheidenden letzten. Dort gelang es weder Lothar Brose noch Andreas Haufe auch nur einen Punkt sicherzustellen, so daß es am Ende ein nicht unverdientes Remis gab. Bei UNION, diesmal mit "Talent" Matthias Günther für Heiko Mausolf, holte keiner mehr als 4 Punkte, allerdings auch keiner weniger. Bleibt die Frage: Durchschnittstruppe oder ausgeglichene Mannschaftsleistung?

TABELLE 2. BUNDESLIGA NORD

1. Rot-Gold Quickborn	4	8:0 P.	93:35	SpP.
2. TKC Peine I	5	7:3	89:71	
3. TKC Peine II	5	7:3	86:74	
4. TFG Buxtehude	3	4:2	48:48	
5. TSG UNION HAMBURG I	2	3:1	34:30	
6. TFG 38 Hildesheim I	1	2:0	19:13	
7. Eintr. Rehberge II	4	1:7	51:77	
8. TFG 38 Hildesheim II	1	0:2	13:19	
9. Phöbus Cuxhaven	1	0:2	3:29	
10. Spvgg. St. Pauli/Wbg.	3	0:6	42:54	
11. Oldenburger Kickers	3	0:6	34:62	

OL NORD / WEST

UNION MARSCHIERT

TSG UNION II - SG BLEXEN 20 : 12

Saisonauftakt nach Maß für unsere 2. Mannschaft. Eine geschlossene Team- Leistung mit besonders starkem 'Rübe' und souveränem M. Günther währte unseren Nimbus, seit nunmehr 10 Clubkämpfen seit April '80 in der Oberliga ungeschlagen zu sein. Die sympathischen Blexener hielten das Match lange offen und unterlagen erst in der Schlußphase der auch farbmäßig heute glücklicheren UNION. Gut bei den Gästen Klockgether (6:2), während seine Kameraden heute nicht den besten Tag hatten.

Rübecamp, M. Günther je 6:2, F. Haufe, Breitfeldt je 4:4 P

TKI ITZEHOE - UNION II 15 : 17
UNION II - SPVGG ST. PAULI 20 : 12

6:0 Punkte, Platz 2 hinter dem TKF Leck (7:1), was will man mehr?

In Itzehoe konnte sich UNION nach ausgeglichenem Start einen 2-Punkte-Vorsprung erarbeiten, der bis zum letzten Durchgang gehalten wurde. Erneut stark: Martin Rübecamp (6:2), aber auch F. Haufe und Breitfeldt konnten überzeugen, während M. Günther sich damit trösten sollte, die beiden goldenen Zähler in einem ansonsten eher mäßigem Auftritt erspielt zu haben.

Das Spiel gegen den alten Erzrivalen Kickers (= St. Pauli = Spvgg Wilhelmsburg) war dagegen ein Selbstgänger. Ein lustlos kickendes St. Pauli - Team brachte UNION selten zu Schweißausbrüchen. UNION hatte den Sieg heute dem wiedererstarkten F. Haufe (7:1) zu verdanken, der sein ausgeglichenes Team zum klaren 20:12 führte. St. Pauli ebenfalls sehr ausgeglichen, aber halt nur in negativer Hinsicht. Insgesamt wenig Anlaß für die zahlreichen Fans (1), in Ovationen auszubrechen.

Fazit: UNION II weiter in Vormarsch, der Weg zum Titel führt für Leck und Cuxhaven nur über Union.

TABELLE OBERLIGA NORD / WEST

1. TKF Leck	4	7:1 P.	91:37	SpP.
2. TSG UNION HAMBURG II	3	6:0	57:39	
3. Alemania Neumünster	5	4:6	71:89	
4. TKI Itzehoe	2	2:2	36:28	
5. Phoebus Cuxhaven II	2	2:2	30:34	
6. SG Blexen	3	2:4	47:49	
7. Bremer Kickers	2	1:3	30:34	
8. Concordia Drochtersen	1	0:2	10:22	
9. St. Pauli/Wilhelmsburg II	1	0:2	10:22	
10. Rot-Gold Quickborn II	1	0:2	0:32	



Die Verbandsliga-Statistik

TKK LÜNEBURG - UNION III 17 : 15

Das Verbandsligadebüt des neuen Union-Teams verlief nicht ganz so wie erhofft und wies wohl auch allgemein erwartet wurde. Durch Schoknecht und Straubel (beide gute 5:3 P.) gingen wir zwar noch mit 4:0 in Führung, aber dann kam es zu einem Einbruch, so daß das Spiel beim Stande von 17:11 für Lüneburg schon entschieden war. Dieser Einbruch ist so zu erklären, daß D. Klindworth (2:6 Pkte) und A. Günther (3:5 Pkte) es erst im letzten Durchgang fertigbrachten, ihr jeweils erstes Spiel zu gewinnen. Von diesen Spielern mußte einfach mehr erwartet werden!

A.Gü.

1. TKK Lüneburg	2	4:0 P.	47:17	SpP.
2. Grönwohld I	1	2:0	30:2	
3./4. Pinneberg, Buxtehude II				ohne Spiele
5. UNION HAMBURG III	1	0:2	15:17	
6. Grönwohld II	2	0:4	4:60	

Zweierlei Sicht einer Niederlage

FUSSBALLTURNIER DER VOLKSFÜRSORGE

Mit neuen Kräften aus der Statistenrolle

UNION IM TIPP - KICK - RAUSCH ?

Es scheint bald so... Zumindest hatten vier Unioner an einem Wochenende (1./2.11.86) nichts anderes zu tun als sich 16 Stunden in ein Auto zu setzen und 1400 kmdurch die Weltgeschichte zu fahren. Und das alles um ein Pokalspiel bei FORTUNA POST GÖPPINGEN auszutragen.

Aber nunmal ernsthaft. Natürlich strebten wir voller Begeisterung zu unserem Pokalgegner. In Süßen (unweit von Kuchen) mußten wir dann feststellen, daß es tatsächlich Orte gibt, wo der sprichwörtliche Hund begraben ist. Es bedurfte einiger Umstände, um in die bestellte Pension einzuziehen zu können.

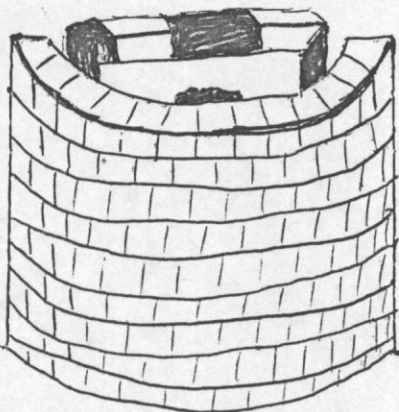
Nach ausgiebigem Malde (?) traf man sich mit 3 Göppingern der 2. Mannschaft, um einen netten Abend (trotz erster Verständigungsschwierigkeiten) in einer Gaststätte zu verbringen und außerdem an einem Rundgang durch die Post des Ortes teilzunehmen.

Am nächsten Morgen traf man sich dort, um das zu tun, weswegen man eigentlich gekommen ist. Doch bis zum dritten Durchgang hätte man lieber alles tun sollen, nur nicht Tipp-Kick spielen. So stand es 0:12, und man überlegte sich, ob man lieber nicht doch das Spiel etwas knapper gestalten sollte. Gesagt - getan. Allerdings fehlten Manne und Matthias im letzten Durchgang die Nerven um aus dem 13:15 noch mehr machen zu können: Beide verloren. (Jenes hat zur Folge, daß dem Club eine Fahrt nach Dudinghausen erspart bleibt).

Kritik: Erfreulich ist die Leistung von Frank, der fast bester Unioner wurde. Martin spielte wie sonst, was immer das auch heißen mag. Vom Meister-Manne hätte man vielleicht auch etwas mehr erwarten können. MaGu spielte italienisch: 8:12 Tore sagen einiges über sein momentanes Spielvermögen aus. Die Punkteverteilung der "Wiesel":

Rübecamp 3:5, M. Günther 2:6, Buhmann 4:4, Straubel 4:4.

MaGu



UNION - ABWEHR BEI DEN VOFÜ'S

IMPRESSUM

OFFIZIELLES MITTEILUNGSBLATT DER TSG UNION HAMBURG

Redaktionsleitung: M. Uecker

Redaktion:

Sektion Nord: M. Bunmann, 2 Hamburg 71, Tel. 040/6426506

Sektion West: Klindworth, 4 Düsseldorf 30, Tel. 0211/614308

Sektion Süd: M. Uecker, 8 München 71, Tel. 089/7554939

Druck und Lay-Out: M. Uecker

Als man um 16 Uhr die Siegerehrung beendete, waren alle anwesenden Unioner einer Meinung: Nächstes Jahr kommen wir wieder und verteidigen den 2. Platz. Ja, nach den 7. Plätzen von Schöppenstedt und Tönning nun ein 2. Platz. Und es war einfach schön, wie gespielt wurde. Da kombinierte man, schoß Tore und gewann gelegentlich auch mal.

Als erstes mußten wir gegen die Hansa Complet Küchen ran. Eindeutig bestimmte die TSG das Geschehen. Man gewinnt glatt mit 4:0. Die Complet-Kücher kamen nur einmal in den 2 x 6 Minuten vor unser Tor. Dabei kommt einer der Complet Kücher mit dem Knie auf den Boden. Leider lag mein Kopf dazwischen. Die aufgeplatzte Lippe und die angedetschte Nase zwangen mich zur frühzeitigen Beendigung des Spiels. Heiko hielt wie erwartet das Tor sauber.

Auch im zweiten Spiel gegen Elysee war man besser. Doch Haufe's & Co. trafen das Tor einfach nicht. Erst in der 2. Halbzeit gab sich Elysee mit einem 0:3 zufrieden.

Das dritte Spiel gegen Musfeldt hätte die Teilnahme am Halbfinale gesichert, doch wir spielten glücklos 0:0. Beim letzten Vorrundenspiel gegen Volksfürsorge B hätte ein Unentschieden gereicht. Und, wir spielten 0:0. In einer rauen und unfairen Partie konnte man glücklich ins Halbfinale treten. Leider erwischte es auch diesmal wieder einen Unioner mitten ins Gesicht. Mit dem Schlußpfeiff kräschten Manni und ein Vofü aufeinander. Mit einem "Tarzansuperurwaldschrei" bestätigte Manni, daß er große Schmerzen hatte. Doch "Goldfingerherz kennt kein Schmerz". Er spielte später gesund und munter weiter. Im Halbfinale trafen die Mannschaften mit den besten Abwehren aufeinander: TSG: 7:0 Tore - Computer-Club Alster: 9:0 Tore. Wir gingen als Außenseiter ins Spiel. Überraschend dann die 1:0-Führung durch Lothar, der zwar "blind schoß" aber gut spielte. Nun wurde die Abwehr getestet. Sie hielt, wenn auch knapp. Mit 1:0 zog man ins Finale. Dort trafen wir auf eine sympathische Mannschaft von Raab-Karcher. Es wurde nun 2x10 Minuten gespielt. Dann der Schock; nach 66 Minuten das erste Gegentor. Als in der zweiten Halbzeit dann sogar das 2:0 für Raab - Karcher fiel wurde ich aus dem Tor genommen und Heiko als zusätzlicher Feldspieler hinein. Ergebnis: 2 Minuten vor Schluß das 1:2. Es wurde nun noch mehr Druck gemacht, leider aber auch die Abwehr geöffnet. Mit dem Schlußpfeiff das 3:1 für Raab - Karcher.

Einzelwertung: Frank H.: Hatte einen Blick für seine Mitspieler (immer). Andreas: Machte manchmal einen Schlenker zuviel, Heiko: spielte recht gut, sollte aber öfters zum Training kommen. Manni: Spielte stark und mit viel Übersicht. Lothar: Spielte auch recht gut, sollte nur öfters das Tor treffen, und, ach ja ich: Ich hab die Erlaubnis von Lothar bekommen, mich selbst zu loben. Nun, ich meine, ich habe einen guten Tag erwischte gehabt und bin auch stolz über meine 66 Minuten ohne Gegentor.

Nach dem Turnier dann Kneipenbummel mit den Vofü's und gemeinsames Essen bei Schweinske.

Frank Straubel

DER LESER HAT DAS WORT

Lieber Dr. Uecker,

seit geraumer Zeit leide ich, Akademiker, Anfang 30, unter einem Problem, das meine psycho-soziale Stabilität ernsthaft bedroht. Nach über 12 Jahren, in denen ich einem, zugegebenermaßen skurrilen Hobby intensiv nachging - es handelt sich um eine akademisch - ökonomische Version des proletarischen Fußballspiels - passiert es mir immer häufiger, daß ich - als langjähriger, in Ehren ergrauter Funktionär, von Brachen-Neulingen, sog. 'Tipp-Kick-Kids', ob meiner angeblich antiquierten Spielweise gehänselt werde. Dies geht inzwischen soweit, daß mich selbst unerfahrenste Kontrahenten nach von mir unglücklich verlorenen Spielen damit trösten, daß es ihnen am Anfang (!!!) ebenso ergangen sei. Dabei bemühe ich mich ehrlich, meine palisados (Lat.: das Brett) immer dem neuesten Stand der mitteleuropäischen Technik anzupassen. Was soll ich tun?

Frank H. aus H.

Sehr geehrter Herr H.,

auch wenn es sich bei ihnen, wie mir scheint, um ein existentielles Problem handelt, so ist dieses jedoch nicht auf spieltechnischer Ebene zu lösen. Die Lösung ihres Problems findet sich vielmehr im psychologischen Bereich. Sicherlich ist es brauchbar, neben Palisados auch noch Collocara (lat.: aufstellen, aufsetzen) zu beherrschen, aber nicht zwingend. Wenn sie nachstehende Ratschläge beherzigen, werden sie bald wieder erfolgreicher sein:

1. Zuerst erzählen sie dem Gegner, wie schlecht sie seien (in ihrem Fall ist das ja noch nicht einmal gelogen) und daß sie alles verlernt haben. Damit fahren sie auch während des Spieles fort!
2. Zwischendurch schlagen sie mal wie zufällig zu. Machen sie dabei ein unschuldiges Gesicht.
3. Loben sie den Gegner, vorallem wenn er Pech hat!
4. Wenn der Gegner erkennt, daß er eigentlich besser ist als sie, ist es für ihn zu spät. Denn jetzt spielen sie auf Zeit.
5. Wenn das Spiel aus ist, entschuldigen sie sich bei ihm. Trösten sie ihn damit, daß es ihnen am Anfang ebenso ergangen sei.



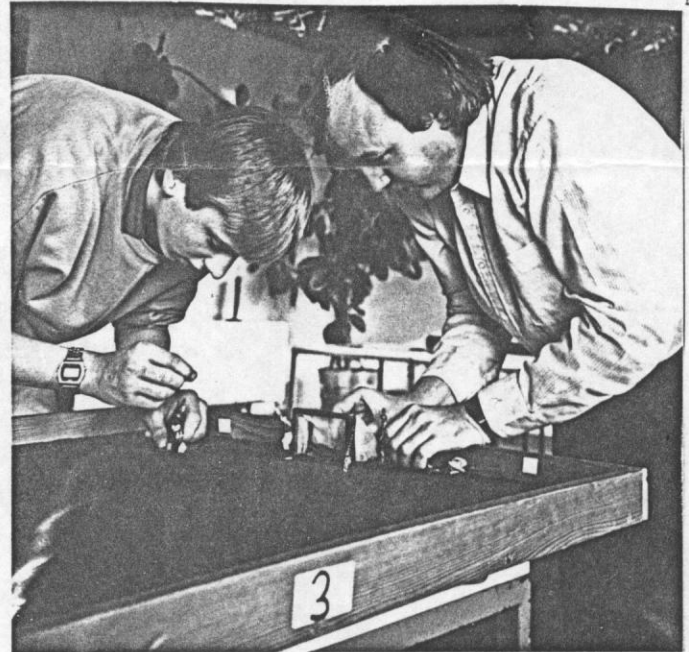
NACHLESE ZUR DEM 86

Möchte jemand wissen, wie man eine Meisterschaft organisiert? Mit reibungslosem Ablauf, köstlicher Bewirtung, Super - Halle und Bomben - Rahmenprogramm? Bitte sehr, er wende sich an Wasserralfingen! Dirk Klindworth, Frank Haufe und Michael Uecker taten es und fuhren zur Deutschen. Schon der Freitagabend war die Reise wert. Da saß man beisammen und plauderte über alte Zeiten. So Andreas Hennings über Dirk's einstigen Frühjahrsturniersieg (er war nicht davon abzubringen!). Erst als das Bier alle war begab man sich zur Ruh'.

Tags darauf wurde fleißig gekickt. Frank und Dirk hingegen konnten schon frühzeitig den Biergarten antesten, der mit reichlich Sonne verziert war, und Schweine würfeln. Abends zog man dann ins Foyer, mit Steak und Krug bewaffnet und stellte seine obligatorische Frage: "Noch drinnen?"

Am nächsten Tag, Sonntag, ging's dann ums Ganze. Für Michael war hier nun auch Endstation, doch gelungen war dieses Wochenende schon vorher allemal. Denn "dabei sein war alles" und hier mag mancher seine Schuhe wieder vom Nagel geholt haben, zumindest jedoch ich ...

MU



MATTHIAS SCHOKNECHT UND DIRK KLINDWORTH (UNION III)

Fortsetzung v. S. 1

Um jedoch endlich einen Spieler hinter sich lassen zu können, ist wohl erneut eine Steigerung um drei Punkte notwendig.

MATTHIAS SCH. ging bereits nach dem ersten Spieltag die Luft wieder aus. Sie scheint für Höhenflüge noch zu dünn.

mabu